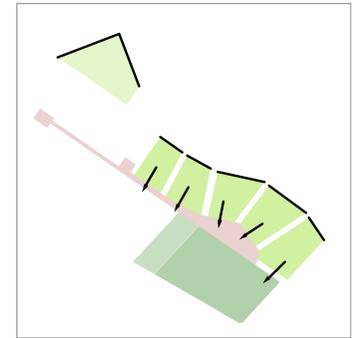




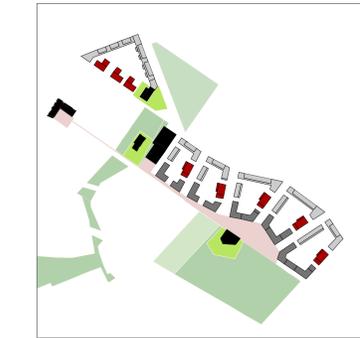
Wäldchen und Anger
 das Wäldchen (inkl. der Gärten) wird als besonders wertvoller Ort geschützt
 die vom Bäckerplatz aus führende Straße »Im Geeren« wird zum Wäldchen hin als Anger aufgeweitet
 der Anger »inszeniert« das Wäldchen und bildet somit die Adresse für das Quartier
 der Anger dient der Kommunikation, dem Aufenthalt und dem Spielen
 an den Anger schließen sich fünf unterschiedliche Wohnblöcke an, die individuell ausgeformt werden
 am Berkersheimer Weg prägt ein weiterer Wohnhof den Städteingang und schützt die vorhandene Bebauung vor dem Lärm der A661



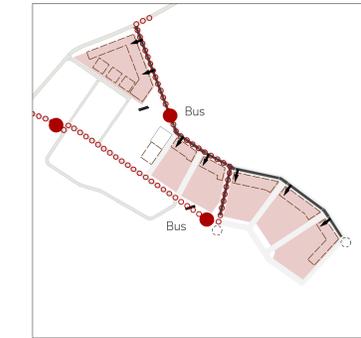
Bebauung
 geschlossene Bebauung nach Norden » Lärmschutz zur Autobahn und zum Berkersheimer Weg (Gewerbe), Grundriss-orientierung zu den ruhigen Innenhöfen
 poröse Bebauung nach Süden
 » Öffnung zu den Freiräumen und Kleinteiligkeit gegenüber der Bestandsbebauung
 individuelle Ausprägung der Blöcke zur Schaffung vielfältiger Wohnsituationen
 Mischung der Gebäudetypen und Wohnformen in den Blöcken, differenzierte Parzellierung für kleinteilige Vermarktung
 Höfe mit bodenschlüssiger Begrünung (Großbäume, Regenwasserbewirtschaftung)
 die Ausrichtung ermöglicht die Durchlüftung aus nordöstlicher Richtung (Wetterauwinde)



Besondere Nutzungen
 an zentraler Stelle im Quartier wird ein Baukörper mit einem Markt im EG, Wohnen in den OG sowie der Quartiersgarage (inkl. Mobilitätsstation, Energiezentrale) geplant
 die nördliche Kita wird in die Hofbebauung integriert und orientiert sich zum Grünzug
 die südliche Kita wird in einem hybriden Baukörper an der Schnittstelle von Anger und Wäldchen verortet, sie bricht die Länge der Straße »Im Geeren«
 in den Erdgeschossen am Anger sollen nach Möglichkeit Nicht-Wohnnutzungen entstehen, z.B. Dienstleistungen, Pflegeeinrichtungen, Büros, Gastronomie
 in jedem Hof wird ein Wohnprojekt für gemeinschaftliches Wohnen realisiert, im nördlichen Hof am Gabelacker drei



Erschließung
 von der bestehenden Siedlung unabhängige Erschließung für den MIV
 neue Zufahrt im Norden am Berkersheimer Weg » nimmt neuen Verkehr auf, sie kann bei Bedarf nach Osten verlängert werden
 Kombination aus zentraler Quartiersgarage und dezentralen Tiefgaragen sorgt für autoarmes Quartier mit hohen Qualitäten im Straßenraum
 Straßenräume mit intensiver Begrünung und Regenwasserbewirtschaftung
 Buserschließung als Schleife mit Haltestelle an der neuen Kita (mit Service für Fahrer) und an der Quartiersgarage



Neues Wohnen in Frankfurt-Eschersheim // Wohnhöfe am »Wäldchen« – Quartierstreffpunkt »Anger«



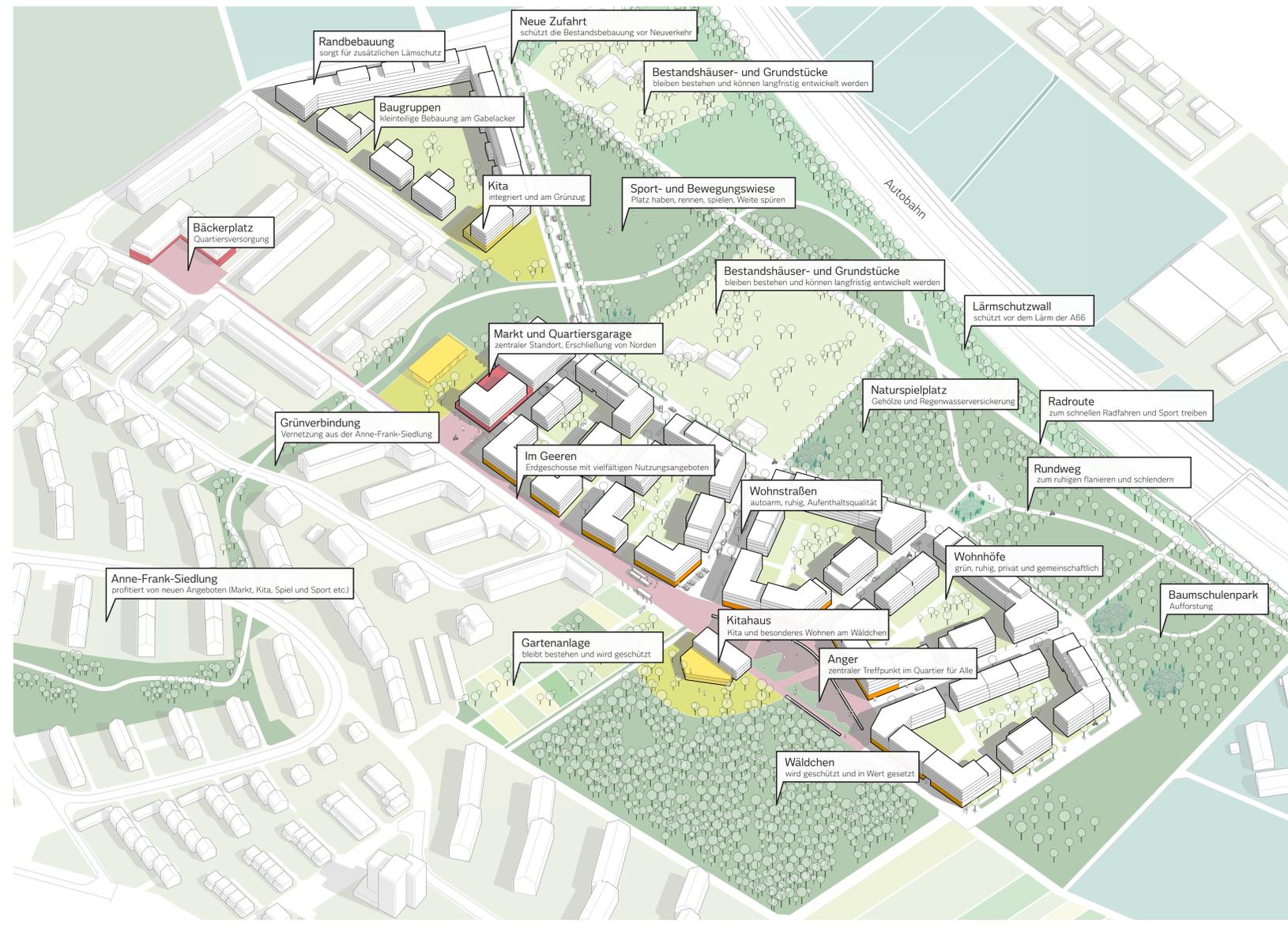
Leitidee des Entwurfs ist die Realisierung einer Bebauung, die auf den Naturraum und die Nachbarschaft in besonderem Maße Rücksicht nimmt.



Mit einer kompakten Bauweise wird der Eingriff in Natur und Landschaft minimiert. Die neue Erschließung vom Berkersheimer Weg im Norden schont die Bewohner der bestehenden Siedlung von neuem Autoverkehr. Die Neubebauung bietet mit den Kitas, dem Markt, den Spielmöglichkeiten und weiteren Angeboten neue Attraktivitäten für das ganze Quartier im Bereich der Anne-Frank-Siedlung.



Das Wäldchen wird bei den Bewohnern aktuell sehr geschätzt und daher als besonders wertvoller Ort geschützt. Durch minimale Veränderungen wird es aufgewertet und für die Bewohner besser nutzbar gemacht. Dabei bleibt die bestehende Grünstruktur in großen Teilen erhalten. Zur westlichen Seite wird eine Geh- und Fahrradverbindung zur Anne-Frank-Straße hergestellt. Für die am Platz gelegene Kita werden zur südlichen Seite Spielbereiche im Wäldchen geschaffen. Des Weiteren wird ein Fitnessparcour errichtet. In den besonders geschützten Orchideen-Bestand wird hierbei nicht eingegriffen.





Verkehrskonzept 1:2.000



Grün- und Freiflächenkonzept 1:2.000



Lageplan 1:1.000

